

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908**

11 (12.1.1908)



K. Kaiser von Goh, Buchbinder, hier, mit S. Kiebling von Heilbronn.  
B. Geder von hier, Steinbruder, hier, mit A. Köppler, hier.  
Dr. G. Speiser von Sinsheim, Gerichtsassessor, hier, mit M. Dold von Kofstad.

### Todesfälle.

3. Januar. Erwin, 28 J., B.: Fr. Wenner, Schlosser.  
Karl Junker, Ehemann, Krankenlastenträger, 69 J.  
Karl Keller, Ehemann, Landwirt, 59 J.  
Joseph, Witwe von J. Kiebel, Bahnwart, 68 J.  
4. Januar. Karoline, Ehefrau von W. Böhlinger, Priv., 72 J.  
Gertrud, 1 M. 27 J., B.: Jaf. Weder, Bahnarbeiter.  
Rosa, 10 J., B.: H. Wüstel, Schmied.  
Johanna, Witwe von J. Hoffarth, Holzdreher, 73 J.  
Benzel Matzke, Ehemann, Direktor a. D., 60 J.  
Wilhelm Benz, ledig, Bureauassistent, 63 J.  
Karl Mehang, Ehemann, Zimmermeister, 66 J.  
5. Januar. Frida, 8 J., B.: W. Schmitt, Kutscher.  
Siegmond Haas, Ehemann, Kaufmann, 45 J.  
Julien, 9 M. 15 J., B.: G. Hölzer, Fabrikarbeiter.  
Karl, 7 M. 4 J., B.: G. Schöpf, Spezereihändler.  
6. Januar. Karl Blaut, Ehemann, Postkassener, 47 J.  
Monika, Ehefrau von L. Vogt, Tagelöhner, 68 J.  
Wilhelmina, Witwe von Joh. Kiefer, Küfer, 61 J.  
Artur, 1 J. 5 M. 9 J., B.: Oskar Schmidt, Krennmacher.  
Marie, Witwe von Aug. Schaffler, Instrumentenmacher, 62 J.  
Karl Jaas, Ehemann, Revisor a. D., 65 J.  
7. Januar. Berta, Witwe von Dr. A. Seidenadel, Professor, 76 J.  
Sophie, Ehefrau von S. Birnbreier, städt. Arbeiter 57 J.  
Katharine, Ehefrau von W. Busch, Blechner, 67 J.

Georg, 3 M., B.: Peter Schwab, Fabrikarbeiter.  
Jakob Dolbe, ledig, Tagelöhner, 54 J.  
8. Januar. Anton Reif, Ehemann, Kaufmann, 49 J.  
Luise, Witwe von Dr. G. Weigel, Staatsrat, 92 J.  
Luise, Witwe von Dr. G. Weigel, Staatsrat, 92 J.  
Friedrich Damas, gesch. Ehemann, Stadttagelöhner, 58 J.  
Karoline, Ehefrau von E. Gausch, Schuhmacher, 73 J.  
Elisabetha Deines, ledig, Priv., 83 J.  
Albert Genter, Witwe, Landwirt, 72 J.  
Maria, Witwe von A. Pfirrmann, Korbmacher, 74 J.  
9. Januar. Leopold, 2 J., B.: Leop. Glaser, Stadttagelöhner.  
Juliane, Ehefrau von Bernhard Vogel, Landwirt, 68 J.  
Marg., Witwe von Ludwig Weindel, Zeichner, 65 J.  
Albertine, 5 M., B.: Jaf. Konzett, Güterbesitzer.  
Pauline, Witwe von Fern. Bach, Bierbr., 59 J.  
10. Januar. Gustav Wigand, Ehemann, Revisor, 55 J.  
11. Januar. Sofie, Witwe von Alois Willi, Bahnwart, 76 J.

### Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe:

Sonntag, 12. Jan. Abt. A. 29. Ab.-Vorst. „Der Prophet“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.  
Montag, 13. Jan. Abt. C. 28. Ab.-Vorst. „Heimat“, Schauspiel in 4 Akten von Sudermann. Magda: Lalla Richter vom Raimundtheater in Wien als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.  
Dienstag, 14. Jan. Abt. B. 28. Ab.-Vorst. „Nigolotto“, Oper in 4 Akten nach Viktor Hugo's „Le roi s'amuse“ von Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 16. Jan. Abt. C. 29. Ab.-Vorst. „Iphigenie auf Tauris“, Schauspiel von Goethe. Iphigenie: Lalla Richter vom Raimundtheater in Wien als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 17. Jan. Abt. A. 28. Ab.-Vorst. „Eugen Onegin“, lyrische Szenen in 3 Akten (7 Bildern), Text nach Puschin, Musik von Tschairowsky. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Sonntag, 18. Jan. Abt. C. 30. Ab.-Vorst. „Gänfel und Gretel“, Märchenoper in 2 Akten (3 Bildern) von Adelheid Wette, Musik von Humperdinck. Anfang 7 Uhr, Ende 8 1/2 Uhr.

Sonntag, 19. Jan. Abt. B. 29. Ab.-Vorst. „Rienzi, der Letzte der Tribunen“, große tragische Oper in 5 Akten von W. Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, 20. Jan. Abt. A. 30. Ab.-Vorst. „Kathen der Weife“, dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Eintrittspreise am 12., 17. und 18. Januar: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrfisch 1. Abt. 4.50 M.; am 13., 14., 16., 18. und 20. Januar: Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrfisch 1. Abt. 4 M.

Vorläufige Ankündigung.

Zweimaliges Gastspiel von Sigrid Arnolds.

Samstag, 25. Jan. 17. Vorst. auß. Ab. „Mignon“.

Dienstag, 28. Jan. 18. Vorst. auß. Ab. „Romeo und Julia“.

Vorverkauf für die Abonnenten am Samstag den 18. Januar nachmittags 3 bis 5 Uhr, Reihenfolge C, A, B, allgemeiner Vorverkauf von Montag den 20. Januar, vormittags 9 Uhr, an.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

## Möbelmagazin verein. Schreinermeister, Spezialität: Gediogene Brautausstattungen und einzelne Möbel in jeder Ausführung.

### Bürgerliche Rechtsstreite.

O.500.2 Emmendingen. Der

Schneidermeister Friedrich Stenger in Emmendingen, vertreten durch den Rechtsanwalt Dreifuß in Emmendingen, klagt gegen den Gerber G. Böhler, früher in Emmendingen, zurzeit an unbekanntem Ort, unter der Behauptung, daß derselbe ihm aus Lieferung eines Anzuges vom 17. Juli 1906 den Restbetrag von 21 M. 70 Pf. schulde, mit dem Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig zur Zahlung von 21 M. 70 Pf. nebst 5 Proz. Zins vom 1. Januar 1906 an zu verurteilen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Emmendingen auf: Montag den 24. Februar 1908, vormittags 9 1/2 Uhr.

Zum Zwecke der richterlich bewilligten öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Emmendingen, den 4. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Emig.

### O.461.2 Heidelberg.

Die Firma Mai & Kallschmitt in Heidelberg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Schott, hier, klagt gegen den Studenten Fritz Wehlfeldmann, früher zu Heidelberg, jetzt an unbekanntem Ort, aus Kauf von Waren in der Zeit vom 3. August 1904 bis 10. August 1906, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 588 M. 65 Pf., nebst 4 Proz. Verzugszinsen, sowie das Urteil gegen Sicherstellungsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Groß. Landgerichts zu Heidelberg auf: Samstag den 14. März 1908, vormittags halb 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Heidelberg, den 2. Januar 1908. Geller, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

### O.501.2 Karlsruhe.

Schlosser Johann Friedrich Krautwein und Maurer Johann Georg Krautwein, beide in Schiltach, und Anna Maria Koblisch geb. Krautwein in Frankfurt a. M. haben den Antrag gestellt, den verschollenen, am 17. Oktober 1848 in Schiltach geborenen und in den 70iger Jahren nach Amerika ausgewanderten Schneider Johannes Rohmer für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Donnerstag, 17. September 1908, vorm. 9 Uhr,

Akademiestr. 2a, III. Stod, Zimmer 17, vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebots-

termin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 5. Januar 1908. Müller, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts IV.

### O.502.2.1. Rastatt.

Anton Reister, Birt zum Rasteller in Weichenburg i. E., vertreten durch Rechtsagent Adermann in Rastatt, klagt gegen den Friseur Stanislaus Morawski, früher in Rastatt, zurzeit an unbekanntem Ort, aus Fahrisauf von 1905 mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 197 M. 50 Pf. nebst 4 Proz. Zins seit dem 14. Februar 1905 und 1 M. 35 Pf. feitherige Kosten und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Rastatt auf: Dienstag den 10. März 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 230.

Zu Zweede der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Rastatt, den 4. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Noehler.

### O.588.2.1. Freiburg.

Das Groß. Amtsgericht, Abt. V, in Freiburg hat folgendes Aufgebot erlassen:

Der Abwesenheitspfleger Karl Tritschler, Maschinist in Freiburg, Jährigen, hat beantragt, den im Dezember 1884 von Jährigen nach Nordamerika ausgewanderten Wagner Joseph Tritschler aus Jährigen, der seitdem verschollen ist, für tot zu erklären.

Es ergeht daher an den Verschollenen die Aufforderung, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden alle, welche über Leben oder Tod des Verschollenen Auskunft zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Aufgebotsstermin wird bestimmt auf den 13. Juli l. J., vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 5.

Freiburg, den 7. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts V: Hofmann.

### O.576. Nr. 96. Mannheim.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Babenia-Werke Müller & Co. in Mannheim ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin bestimmt auf: Samstag den 1. Februar 1908, vormittags 9 Uhr, vor dem Amtsgericht hier selbst, II. Stod, Zimmer Nr. 111.

Mannheim, den 8. Januar 1908. Groß. Amtsgericht Mannheim III. Der Gerichtsschreiber: Fleck.

### O.587. Nr. 155. Oberkirch.

Landwirt August Rimmig in Oedtsbach wurde durch Beschluß Groß. Amtsgerichts vom 21. Dezember 1907, Nr. 13 329, wegen Trunksucht entmündigt.

Oberkirch, den 4. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schneider.

### O.543. Pforzheim.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Franz Hermann Oberle, Schneidermeisters in Pforzheim, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des

Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf:

Donnerstag den 30. Januar 1908, vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 19.

Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 254,70 Mark festgesetzt.

Pforzheim, den 5. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Lohrer.

### O.544. Schopfheim i. B.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des W. Korumüller, zum Adler in Wehr, ist Termin zur Abhaltung einer Gläubigerversammlung, zwecks Beschlußfassung über freihändigen Verkauf von Liegenenschaften — § 134 R.-O. — auf

Mittwoch den 29. Januar 1908, nachmittags 3 Uhr, vor Groß. Amtsgericht hier selbst bestimmt.

Schopfheim i. B., 9. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Strohaner.

### O.545. Nr. 21 878. Bellingen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin Emil Lange, Ehefrau, Marika geb. Seibel, in Bellingen wurde, nachdem der im Vergleichstermin vom 5. November 1907 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Bellingen, den 31. Dezember 1907. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: G. Bernauer.

### O.577. Nr. 77. Waldshut.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Emil Wegeler in Firma August Wegeler Sohn in Waldshut ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

Dienstag den 4. Februar 1908, vormittags 12 Uhr, vor dem Amtsgerichte hier selbst. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schmitt.

### O.416.2. Nr. 30 688. Pforzheim.

Der am 9. Mai 1885 in Langenbrand geborene, zuletzt in Dill-Weikensheim wohnhafte Schreiner Wilhelm Friedrich Oberhardt wird beschuldigt, als Behrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des k. k. Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen R.St.G.B. § 140 Abs. 1 Ziff. 1. Derselbe wird auf:

Dienstag den 25. Februar 1908, vormittags 9 1/2 Uhr, vor die 2. Strafkammer des Groß. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von

dem Kgl. Oberamt in Neuenbürg über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Pforzheim, den 23. Dez. 1907. Der Groß. Staatsanwalt: Dr. Rudmann.

### O.404.3. Nr. 28 681. Waldshut.

Der am 22. November 1876 zu Ueberlingen am See geborene, zuletzt in Waldshut wohnhafte Friseur Oskar Wenger

wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Lebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf Freitag den 6. März 1908, vormittags 9 Uhr,

vor das Groß. Schöffengericht zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Donaueschingen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Waldshut, den 30. Dez. 1907. Schmitt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

### O.531.3.2. Mülheim.

Die Stadtgemeinde Mülheim verleiht die Stelle des

### Polizeiwachtmeysters.

Angehob mit Angabe der Personalia, selbstgeschriebenen Lebenslauf u. Schaltungsprüfung bis 7. Februar d. J. zu richten an das Bürgermeistereiamt Mülheim.

Mülheim, den 7. Januar 1908. Gemeinderat. C. Nicolaus, Schälstein.

### Das Groß. Forstamt Iphenheim in

Lehr verleiht aus dem Ottenheimeralbe mit Vorfrist bis 1. Novbr. am Montag den 20. Januar, morgens 9 Uhr, im Rathaus zu Kirzell: 83 Eichen mit 48,99 fm, 5 Rotbuchen mit 10,26 fm, 108 Eichenbuchen mit 44,66 fm, 39 Eichen mit 14 fm, 24 Erlen mit 8,22 fm, 6 Ulmen mit 3,26 fm, 4 Kirschbäume mit 2,13 fm, 1 Horn mit 0,26 fm.

Fortwart Häuser in Ottenheim fertigt Auszüge und zeigt das Holz vor.

### Anlässlich des Bahnhofsbaues

Durlach haben wir die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks der Ueberführung des Subweges über die Pforzheimer Bahnlinie (Fachwerk) mit einer Stützweite von 31 m und einem Gesamtgewicht von 81,6 t nach Maßgabe der Verordnung des Groß. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im Wege öffentlichen Wettbewerbs zu vergeben.

O.410.2. Bedingnisheft, Gewichtsberechnung und Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11, in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier werden auch die Angebotsborbrude abgegeben.

Zeichnungen nebst Gewichtsberechnung können, solange Vorrat reicht, zum Preise von 3 Mark bei vorheriger, bestellgeldfreier Einfindung des Betrages (nicht Briefmarken) von uns bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und gebührenfrei, mit der Aufschrift „Eiserne Brücke, Bahnhofsbaum Durlach“ versehen, bis zum Freitag, den 8. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

O.521.2. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Heidelberg, den 8. Januar 1908. Groß. Kulturinspektion

lach, bis zum Zeitpunkt der Eröffnung: Mittwoch den 22. Januar 1908, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Durlach, den 23. Dez. 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

### O.438.2. Mülheim.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Ein Verband der Verbindungsnuntlergen nach auswärts findet nicht statt.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Die auf Einzelpreise lautenden Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeit zur Erhaltung einer freistehenden Güterhalle auf der Station Forbach-Gausbach“ versehen, bis längstens Samstag den 18. Jan. 1908, vormittags 10 Uhr, dem Eröffnungstermin der vorchriftsgemäß eingelaufenen Angebote, an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Gernsbach, den 30. Dezember 1907. Groß. Bahnbaupinspektion.

Ar. 483. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Dezember 1907.

Stationen	Luftdruck in mm (mit Schwere-Korrekturen)				Lufttemperatur in Celsiusgraden																					
	Höchster		Niedrigster		7 Uhr M.		2 Uhr N.		9 Uhr M.		Monatsmittel	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum	Wied. aus Maximum und Minimum	Wied. der Schwankung	Höchste		Niedrigste		Fünftägige Temperaturmittel						
	Dat.	mm	Dat.	mm	mittlere Ortzeit	mittlere Ortzeit	mittlere Ortzeit	mittlere Ortzeit	Dat.	°C						Dat.	°C	Dat.	°C	Dat.	°C	Dat.	°C	Dat.	°C	Dat.
Meersburg	439.5	721.3	17.	735.5	14.	701.7	1.6	3.5	2.1	2.3	4.7	-0.1	2.3	4.8	9.	11.1	17.	-4.2	8.	9.0	4.0	5.4	3.4	-0.3	1.8	-0.1
Hörschwand	1005.4	672.6	17.	685.3	14.	653.3	-0.4	1.1	0.0	0.2	2.7	-2.3	0.2	5.0	8.	8.1	17.	-6.4	8.	11.6	0.8	2.2	-1.4	1.5	0.3	-2.3
St. Blasien	691.8	699.3	17.	713.0	14.	679.3	-1.0	2.0	0.0	0.2	3.4	-3.0	0.2	6.4	9.	10.0	17.	-12.6	18.	14.1	1.9	3.8	0.5	-1.9	0.8	-0.6
Donauschingen	714.5	697.3	17.	711.0	14.	677.5	-1.5	2.0	-0.3	0.0	3.5	-3.2	-0.1	6.7	9.	10.8	17.	-17.7	17.	13.9	2.3	3.7	0.0	-3.3	-0.3	-2.0
Billingen	544.8	—	—	—	—	—	0.7	2.8	1.3	1.5	4.0	-0.5	1.7	4.5	8.	10.5	17.	-7.3	5.	11.5	2.9	4.5	1.1	0.4	1.6	-1.1
Trüben	1024.2	671.5	17.	683.8	14.	651.7	-0.1	1.7	0.1	0.6	3.0	-2.1	0.4	5.2	8.	8.4	17.	-9.7	8.	10.6	1.4	2.6	-1.3	0.7	0.4	-1.5
Badenweiler	401.2	724.5	17.	738.0	14.	706.8	3.8	5.6	3.7	4.2	6.6	2.0	4.3	4.6	8.	12.5	17.	-3.2	10.	10.4	6.1	7.0	3.5	5.0	4.9	-0.9
Oberrotweil	—	—	—	—	—	—	2.6	5.9	3.3	3.8	7.2	0.5	3.9	6.7	8.	13.0	17.	-7.2	5.	13.1	5.5	7.9	4.4	3.6	—	-1.3
Freiburg i. B.	281.4	735.3	17.	749.4	14.	714.6	3.8	6.9	4.8	5.0	7.6	2.0	4.8	5.6	8.	13.3	18.	-3.6	8.18	11.6	6.9	8.6	5.1	5.6	5.7	-0.9
Gengenbach	181.2	744.2	17.	759.0	14.	724.4	2.7	6.0	3.4	3.8	6.5	1.0	3.8	5.5	9.	12.8	31.	-4.0	5.	12.6	5.8	7.0	4.4	3.2	4.0	-0.9
Enzelsberg	903.7	680.5	17.	693.4	14.	660.4	0.4	2.4	0.7	1.1	3.4	-1.3	1.0	4.7	9.	8.4	17.	-8.6	5.	11.8	2.4	3.2	-0.6	2.4	2.1	-2.6
Enzelsberg	212.7	741.2	17.	756.2	14.	720.6	3.0	6.1	4.0	4.3	7.6	0.5	4.1	7.1	5.	8.15	18.	-7.0	5.	15.6	5.6	8.1	3.8	4.4	4.3	-0.5
Enzelsberg	126.7	748.9	17.	764.1	14.	725.7	3.1	5.8	4.1	4.3	7.0	1.6	4.3	5.4	9.	12.6	18.	-5.4	8.	11.5	5.3	7.9	4.9	4.6	4.1	-0.8
Karlsruhe	260.0	736.7	17.	751.3	14.	714.6	2.3	5.3	3.2	3.5	6.4	0.1	3.2	6.3	9.	12.5	18.19.	-5.7	19.	15.4	4.4	7.1	4.1	3.3	3.0	-0.8
Worms	96.0	751.6	17.	766.9	14.	726.8	2.2	4.7	3.1	3.3	5.7	1.2	3.4	4.5	9.	11.4	31.	-4.6	8.	9.0	4.1	6.6	4.1	3.5	3.5	-2.0
Worms	120.3	749.4	17.	764.4	14.	724.5	3.5	5.5	4.2	4.3	6.2	2.1	4.2	4.1	9.10.	11.1	18.	-3.1	8.	8.8	5.9	7.4	4.7	4.7	3.9	-0.3
Worms	563.4	709.4	17.	723.3	14.	685.5	0.7	2.1	1.4	1.4	3.6	-0.6	1.5	4.2	9.	9.7	31.	-5.8	8.	10.2	3.0	4.0	1.1	2.8	2.2	-3.9
Worms	345.0	729.2	17.	744.0	14.	704.8	0.7	3.2	1.8	1.6	4.3	-0.9	1.7	5.2	8.	10.6	18.	-6.4	8.	11.7	2.7	4.9	2.1	2.8	1.7	-3.9
Worms	146.6	747.1	17.	763.8	14.	721.9	1.6	3.8	2.0	2.3	4.6	-0.4	2.1	5.0	9.	11.5	31.	-7.2	19.	12.4	2.0	6.3	3.2	3.3	2.6	-3.0

Niederschlag.

Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer (Normal-Punkt) in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am mm	Tage mit							Stationen	Flußgebiete	Höhe der Auffangfläche über dem Meer (Normal-Punkt) in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am mm	Tage mit														
					Niederschlag	Schnee	Gruppen	Regen	Reif	Rebel	Wettertauglich						Niederschlag	Schnee	Gruppen	Regen	Reif	Rebel	Wettertauglich								
Billingen	A. Donaugebiet.	707.6	106.8	3.	30.1	18	13	11	5	—	—	3	6	2	1	Freiburg	Dreisam	270.8	83.7	15.	13.4	20	16	2	3	—	—	4	9	—	
Donauschingen	Brigach	692.7	90.7	9.	23.1	19	14	11	—	—	2	4	—	—	—	Freiburg	Elz (Brettenbach)	275.3	63.2	15.	11.7	20	15	3	—	—	1	—	7	7	1
St. Blasien	Beira	869.7	85.5	15.	23.1	22	22	15	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Kinzig (Wolf)	338.4	132.3	15.	33.1	17	15	4	—	—	3	5	4	—	
Meersburg	B. Rheingebiet.	435.0	102.7	9.	18.6	16	13	5	2	—	1	6	8	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	900.8	191.6	9.	53.7	22	18	8	—	—	—	—	2	7	—
Worms	Bodensee	414.4	99.9	15.	19.5	17	13	8	1	—	—	4	6	—	—	Freiburg	Rippoldsau	561.6	198.1	9.	44.7	20	17	4	2	—	—	1	—	—	
Worms	" (Seefelder Aach)	733.2	91.0	9.	26.4	16	15	8	—	—	—	1	1	—	—	Freiburg	" (Gutach)	727.5	204.0	9.	68.5	21	15	6	2	1	—	—	14	—	2
Worms	" (Walds. Aach)	625.0	67.0	9.	15.4	15	12	6	—	—	—	1	3	8	—	Freiburg	Trüben	696.8	245.6	9.	87.0	19	17	7	—	—	1	—	4	2	1
Worms	Wutach u. Hauenstein. A. B.	1266.9	250.9	9.	30.0	21	17	11	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Untere Murg (Schwyzb.)	179.1	85.8	9.	16.6	23	15	3	—	—	—	5	2	—	
Worms	Wutach	859.5	192.2	9.	30.1	16	15	7	—	—	—	2	3	—	—	Freiburg	" (Döb)	758.0	189.3	9.	47.5	21	19	6	—	—	—	13	2	1	
Worms	" (Merzbach)	850.4	192.1	9.	36.0	20	16	11	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	" (Wald)	230.4	118.5	9.	32.6	20	17	4	1	—	—	2	3	1	
Worms	" (Schlucht)	1003.7	105.8	9.	33.4	19	19	12	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Untere A. B. (Waldenbach)	213.9	86.3	9.	30.5	20	15	4	1	2	—	—	5	7	1
Worms	Hauenstein. A. B.	921.7	203.0	9.	45.3	23	17	11	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	417.1	89.7	9.	27.3	20	13	2	—	—	—	16	4	1	
Worms	Hauenstein. A. B.	780.1	192.1	9.	58.8	17	16	9	4	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	117.5	67.1	9.	18.9	19	12	2	—	—	—	9	3	1	
Worms	Oberer Murg	879.0	155.5	9.	37.8	20	18	13	1	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	861.8	125.1	9.	37.2	18	16	7	—	—	—	1	2	—	
Worms	Lobnau	807.1	289.0	9.	59.3	18	16	11	4	—	—	—	—	—	—	Freiburg	" (Wald)	429.1	61.5	15.	15.6	17	10	4	—	—	—	10	3	—	
Worms	Wiese (Schönenbach)	1027.4	224.4	9.	50.0	15	15	10	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	" (Wald)	252.2	44.2	9.	13.4	13	10	1	—	—	—	9	12	—	
Worms	Wiese	545.8	222.0	9.	50.1	18	17	5	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	139.6	94.5	9.	27.6	20	13	3	—	—	—	15	7	2	
Worms	Schneidmatt	733.4	127.1	9.	34.1	18	18	7	1	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	128.8	112.7	15.	25.1	19	13	3	1	—	—	—	3	2	
Worms	" (Kleine Wiese)	630.4	269.8	15.	75.6	18	16	7	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	526.9	133.2	15.	30.7	18	13	5	—	—	—	—	3	1	
Worms	Kemmlach	395.3	81.4	11.	10.9	17	17	2	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	239.1	71.7	9.	17.6	14	12	2	1	—	—	—	4	2	1
Worms	Neumagen	539.1	132.3	15.	24.0	21	18	8	1	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	443.0	78.9	9.	19.3	16	12	5	1	—	—	—	4	2	1
Worms	Krebsbach (Krottenbach)	313.9	39.9	6.	8.1	19	10	4	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	560.9	75.6	9.	19.9	19	12	7	2	—	—	—	5	8	
Worms	"	217.3	53.6	15.	7.2	24	16	4	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	114.9	66.6	9.	13.9	15	9	2	—	—	—	1	1	1	
Worms	Dreisam	1018.6	89.2	11.	15.5	24	14	2	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	95.8	51.8	9.	9.6	18	15	8	—	—	—	—	2	5	6
Worms	" (Brugga)	1055.8	183.7	15.	38.4	20	17	10	—	—	—	—	—	—	—	Freiburg	Reisach (Wald)	140.9	60.9	9.	15.3	13	12	1	—	—	—	—	7	6	

Sufidbrudgefälle von einem zuerst über Nordost-, dann über Nordwesteuropa gelegenen Maximum aus nach Süden hin. Bei leichten Schneefällen stellte sich Frostwetter ein, das zwar nicht streng auftrat, wegen nordöstlicher Winde aber unangenehm rauh empfunden wurde.

Vom 13. an waren die höheren Lagen beständig mit Schnee bedeckt; die größten Höhen wurden etwas nach der Monatsmitte erreicht, darnach nahmen sie wieder ab. Am Morgen des 31. sind gemessen worden in Furtwangen 4, in Willingen 5, in Donaueschingen 6, in Dürrenheim 4, in Stetten a. N. 7, in Heiligenberg 10, in Bollhaus 5, beim Feldberger-Hof 30, in Titisee 18, in Bonndorf 10, in Höchenschwand 9, in Bernau 17, in St. Blasien 11, in Gersbach 8, in Lohndenberg 18, in Heubronn 11, in St. Märgen 18, in Freiburg 2, in Knie-

bis 2, in Triberg 2, in Herrenwies 2, in Karlsruhe 1, in Strümpfelbrunn 5, auf dem Königsstuhl 9, in Heidelberg 3, in Mannheim 6, in Wertheim 6 und in Buchen 4 cm.

Im abgelaufenen Monat zeigen die Wasserstände eine lebhaftere Bewegung. Bei allen Gewässern begann der Monat mit ziemlich niedrigen Ständen. Das Ende des ersten Monats drittels brachte eine kräftige Anschwellung, die am Bodensee langsam und gleichmäßig wieder verlief. Am Rhein folgte um die Monatsmitte ein weiteres, aber wesentliches schwächeres Anlaufen, dann ging der Wasserstand mit geringen Schwankungen zurück, blieb aber am Monatsende noch erheblich über dem Stande des Monatsbeginns. Bei den Binnenflüssen war der Verlauf der Bewegung ähnlich wie am Rhein; am Neckar war die zweite Anschwellung um die Mitte des Mo-

nats kräftiger als die erste; bei einzelnen Schwarzwaldbächen zeigte sich gegen Ende des Monats nochmals ein geringes Anlaufen. An der Eng war am 31. Eisbildung zu erkennen.

Gegenüber den Mittelwerten des Vergleichsjahres 1891-1900 sind die Monatsmittel zu klein in Konstanz um 0,04 m, in Basel 0,06 m und in Mannheim 0,32 m; zu groß sind sie ausgefallen in Waldshut um 0,24 m, Freisach 0,42 m, Magau 0,12 m. In Rehl stimmt das Monatsmittel mit dem Vergleichswert überein.

Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.

# Preussische konsolidierte Staatsanleihe (Staatsschuldbuchanleihe).

Die hiermit zur Zeichnung aufgelegte Preussische Staatsanleihe gewährt für die ersten 10 Jahre, nämlich bis Ende März 1918, vier Prozent, für weitere 5 Jahre, nämlich bis Ende März 1923, drei und dreiviertel Prozent, für die folgende Zeit, also vom 1. April 1923 ab, drei und einhalb Prozent Zinsen.

Die Zinsen werden am 1. April und 1. Oktober, erstmalig am 1. Oktober 1908, fällig.

## Zeichnungsbedingungen.

1. Es werden nur Zeichnungen berücksichtigt, die gerichtet sind: entweder auf Zuteilung von Schuldbuchforderungen (Eintragung in das Staatsschuldbuch) oder auf Zuteilung von Staatsschuldschreibungen, die bei der königlichen Seehandlung (Preussische Staatsbank) hinterlegt bleiben.

In beiden Fällen hat sich der Zeichner einer Sperrverpflichtung bis zum 31. Dezember 1908 zu unterwerfen.

2. Alleinnige Zeichnungsstelle ist die königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank), Berlin W 56, Markgrafenstraße 46a, bei der sämtliche Zeichnungen

spätestens am 14. Januar ds. Js.

erfolgt sein müssen.

3. Zur Vermittelung von Zeichnungen auf Schuldbuchforderungen kann sich jedermann auch seines eigenen Bankiers bedienen.

Derartige Zeichnungen müssen aber rechtzeitig vor dem 14. Januar erfolgen, damit der Bankier die bei ihm eingegangenen Zeichnungen pünktlich zum 14. Januar der Seehandlung zu übermitteln in der Lage ist.

4. Die zu zeichnenden Beträge dürfen auf Mk. 100.— und jeden beliebigen durch 100 teilbaren Betrag lauten.

5. Der Zeichnungspreis beträgt Mk. 98,50 für je 100 Mk. Nennwert.

6. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Barsicherheit bezw. Anzahlung von 3% des gezeichneten Nennbetrages zu leisten.

7. Besondere Zeichnungsformulare bedarf es nicht. Die Zeichnungen haben brieflich zu erfolgen mit folgendem Wortlaut: (Das Nichtzutreffende ist zu durchstreichen)

Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von der jetzt aufgelegten Preussischen Staatsanleihe Mk. ...., in Buchstaben: Mark ....., zur Eintragung in das Staatsschuldbuch (oder: und bitte mir Schuldschreibungen zuzuteilen, deren Aufbewahrung bei der Seehandlung ich beantrage).

Ich unterwerfe mich für die mir zugeteilten Beträge einer Sperrverpflichtung bis zum 31. Dezember 1908. Als Sicherheit bezw. erste Anzahlung füge ich 3% mit Mk. .... hier bei (Wegen der Adresse vergleiche oben zu 2 und 3.)

8. Die Zuteilung erfolgt tunlichst bald nach der Zeichnung.

9. Die Bezahlung des Kaufpreises von 98 1/2% erfolgt in Höhe von 18 1/2% des Nennwerts spätestens bis zum 31. Januar ds. Js. unter Anrechnung der Barsicherheit bezw. Anzahlung von 3%.

" " " 30% des Nennwerts spätestens bis zum 29. Februar ds. Js.

" " " 30% " " " " " 20. März ds. Js.

" " " 20% " " " " " 6. April ds. Js.

Zahlung größerer Beträge oder Vollzahlung ist jederzeit gestattet.

Bei den Zahlungen werden 4% Stückzinsen vom Zahlungstage ab verrechnet.

Die Bezahlung ist von denjenigen Zeichnern, die bei der Seehandlung gezeichnet haben, direkt an die Seehandlungshauptkasse, von denjenigen Zeichnern, die sich der Vermittelung eines Bankhauses zc. bedienen haben, an dieses zu leisten.

10. Ueber die eingezahlten Beträge werden von der Seehandlung bezw. dem vermittelnden Bankhause Zwischenquittungen erteilt. Nach der Volleinzahlung wird die Eintragung der zugeteilten Beträge in das Staatsschuldbuch von der Seehandlung bezw. dem Bankhause, das die Zeichnung vermittelt hat, beantragt werden. Von der erfolgten Eintragung werden die Zeichner vom Staatsschuldbuchbureau direkt benachrichtigt werden.

11. Die Zeichner, denen Schuldschreibungen zugeteilt sind, erhalten nach der Volleinzahlung Depotquittung der Seehandlung.

12. Gezeichnete Beträge, die bis zum 6. April nicht voll eingezahlt sind, können noch bis Ende April unter Zahlung einer Verzugsstrafe von 5% des fehlenden Betrages gezahlt werden. Wird auch diese Frist verfaumt, so verfallen die eingezahlten Beträge.

Berlin, den 3. Januar 1908.

## Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

Die Eintragung in das Staatsschuldbuch erfolgt kostenfrei. Sie bietet gegenüber dem Besitz der Schuldschreibungen den Vorteil, daß Diebstahl, Verlust zc. ausgeschlossen sind. Ueber die Zinsen kann der Eingetragene nach Belieben verfügen, d. h. sie sich selbst oder einem Dritten, z. B. seinem Bankier, zuweisen oder überweisen lassen. Nach dem 31. Dezember 1908 hat er jederzeit das Recht, an Stelle der Schuldschreibung gegen die gesetzliche Gebühr (75 Pfg. pro Mk. 1000.—, mindestens Mk. 2.—) die Ausständigung der Staatsschuldschreibungen zu veranlassen.

Für die Aufbewahrung bei der Seehandlung ist eine Mindestgebühr von 75 Pfg. pro 1000 Mk., d. h. der gleiche Betrag zu zahlen, der für die Aufbewahrung von Schuldschreibungen an Stelle von Schuldbuchforderungen festgesetzt ist. Auf diese Mindestgebühr ist indes, auch wenn die Stücke über den 31. Dezember 1908 bei der Seehandlung aufbewahrt bleiben, die bestimmungsmäßige Depotgebühr von 5 Pfg. für 1000 Mk. für jedes Vierteljahr anzurechnen.

### Anmerkung für die Zeichnungen vermittelnden Banken und Bankiers:

Die Mittelungen der Zeichnungen an die Seehandlung sind so zeitig abzusenden, daß sie spätestens am 14. Januar eintreffen. Beizufügen ist eine Nachweisung, die die einzelnen Zeichnungen den Beträgen nach enthält. Der Antrag auf Eintragung in das Staatsschuldbuch wird für die bei der Seehandlung gezeichneten Beträge von der Seehandlung, für die bei den Banken und Bankiers gezeichneten Beträge von diesen gestellt. Die Stellung des Antrages setzt die Vollzahlung des zugeteilten Betrages bei der Seehandlung voraus. Die Seehandlung wird, sobald und soweit Vollzahlung geleistet ist, dem Staatsschuldbuchbureau und den beteiligten Banken zc. Mitteilung machen. Die Barsicherheit bezw. Anzahlung der Zeichner ist mit der Anmeldung der Zeichnungen an die Seehandlung abzuführen. Hinsichtlich der Zuteilungen werden den Zeichnern Banken und Bankiers nähere Weisungen zu geben. Auf die vollingezahlten Zeichnungen wird den Banken und Bankiers eine nur für sie bestimmte Vermittlungsgebühr von 1/2% gewährt, die bei der letzten Einzahlung in Abzug gebracht werden darf. D467

### Bürgerliche Rechtsstreit.

#### Öffentliche Zustellung einer Klage.

D.499.2 Emmendingen. Der Schneidermeister Friedrich Stengler in Emmendingen, vertreten durch Rechtsanwalt Dreifuß in Emmendingen, klagt gegen den Tagelöhner Karl Fr. Kern, früher in Emmendingen, zurzeit an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß derselbe ihm aus Lieferung eines Anzugs vom 11. Januar 1905 den Restbetrag von 23 Mk. schulde, mit dem

Antrage, den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Urteil kostenfällig zur Zahlung von 23 Mk. nebst 5 Proz. Zins vom 1. Januar 1906 an zu verurteilen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Emmendingen auf: Montag den 24. Februar 1908, vormittags 8 1/2 Uhr.

Zum Zwecke der richterlich bewilligten öffentlichen Zustellung wird

dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Emmendingen, den 4. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Emig.

### Konkurs.

D.541. Nr. 93. Offenburg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bürstenfabrikanten Karl Thoma in Offenburg wurde infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangs-

vergleich Vergleichstermin anberaumt auf: Freitag den 31. Januar 1908, vormittags 9 Uhr,

vor dem Gr. Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 5.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Offenburg, den 3. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bihl.

### Konkursverfahren.

D.574. Nr. 401. Mannheim. Ueber das Vermögen des Badermeisters Peter König in Sandhofen wurde heute mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Zum Konkursverwalter ist ernannt: Rechtsanwalt Dr. Friz Kaufmann, hier.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Februar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Zugleich wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf:

Freitag den 31. Januar 1908, vormittags 11 1/2 Uhr,

sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:

Freitag den 28. Februar 1908, vormittags 11 1/2 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgerichte Abteilung 6, II. Stock, Zimmer Nr. 112, Sitzungssaal B, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nicht an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Februar 1908 Anzeige zu machen.

Mannheim, den 10. Januar 1908. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: B. Bufeimeier.

### Hagenschieß

#### Stamm- und Stangenverkauf.

Großh. Forstamt Forstheim veräußert aus Domänenwald Hagenschieß (5-7 km zur Bahn) mit Wopfriffbewilligung am D.572.21

Mittwoch den 22. Januar d. J. morgens 9 Uhr, im Seehaus:

65 Nadelstämme I-III, 744 dito IV-VI, 66 Nadelabschnitte I-III,

45 Fichtenstämme und Abschnitte I und II, 1857 fichtene Gerüste, 1800 dito Leiterstangen, 4915 Sopfenstangen I und II, 3830 dito III und IV, 662 Kehl- und Bohnensteden.

Die Forstwärter Bauer in Riefers, Wolf, Feßl und Kramer auf Seehaus, Keller in Eutingen zeigen das Holz vorher auf Verlangen vor und fertigen Listenauszüge.

### Bergebung von Schlosser- und Schmiedearbeiten.

Für die Einrichtung der Bahnsteigsperrre auf den Stationen eingeteilt in:

Gruppe I: Station Zöhlingen, Wöfingen und Dürrenbüchig.

Gruppe II: Station Gölshausen, Bauerbad und Flehingen.

Gruppe III: Station Raisenhausen, Sulzfeld und Eppingen.

Sollen die erforderlichen eiserne Abstrahlungen und Weisungszeuge mit einem Gesamtgewicht von etwa 13000 Kilogramm nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 vergeben werden.

Die Bedingungen, Arbeitsverzeichnisse und Zeichnungen, welche letztere nicht nach auswärts abgegeben werden, liegen zur Einsicht hier auf.

Die Angebote sind unter Benützung der Arbeitsverzeichnisse für die einzelnen Gruppen getrennt längstens bis Samstag den 25. Januar 1908, nachmittags 3 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Bahnteilsperrre“ versehen, anher eingereicht, woselbst dann die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Zuschlagsfrist drei Wochen. Bruchsal, den 9. Januar 1908.

Großh. Bahnbauinspektion.

### Westdeutscher Verkehr.

Mit Wirkung vom 15. Januar 1908 wird die Station Gubberath des Direktionsbezirks Köln in die Karte aufgenommen.

Nähere Auskunft erteilt unser Verkehrs-bureau.

Karlsruhe, den 10. Januar 1908. Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.